

26.10.2009

Leistungssingen auf höchstem Niveau



Der Gesangsverein Cäcilia Queckenberg nahm die Bühne mit 48 Männern und Frauen farbenprächtig ein.
(Foto: Buß)

Borken (bus). „Leistungssingen, das ist für unsere Chöre die beste und objektivste Beurteilung des eigenen Könnens.“ Hermann Otto, Präsident des Chorverbandes NRW, muss es wissen. „Bringen wir NRW zum Singen“, motivierte er am Wochenende von der Stadthallen-Bühne aus. Es gebe mehr Nachwuchs, als man glaube. Ihm sei „nicht bange um den Chorgesang“. Man müsse die Jugend dort abholen, wo sie sich mit ihrer Musik zu Hause fühlt. „Kein schöner Land werden sie dann in einigen Jahren auch singen.“

Mit hervorragenden Repertoires präsentierten sich 30 Chöre den Juroren und Zuschauern von ihrer besten Seite. Beim Leistungssingen der Kategorie C und B erreichten 17 von 18 Chören ihr Ziel, teilweise mit sehr guten und außerordentlichen Leistungen. Alle beim Zuccalmaglio-Festival startenden Chöre ersangen eine Medaille. Einer von ihnen war der Gesangsverein Cäcilia Queckenberg, der die Bühne mit 48 Männern und Frauen farbenprächtig einnahm. Ob „Zum Tanze, da geht ein Mädels“ oder „Über den Wolken“, wo das Summen der Motoren monoton klingt: Ganz und gar nicht monoton wirkten die Darbietungen der begeisterten Sänger. Großer Applaus der Zuschauer war bereits gesichert. Chorleiter Alfons Gehlen zeigte sich sehr zufrieden. Auch das neu einstudierte Stück „Ein Jäger längs dem Weiher ging“ von Herbert Grunwald sei bestens vorgetragen worden. Am Ende des Tages wurde der Einsatz mit einer Silbermedaille belohnt.

Klaus Levermann, Geschäftsführer des Chorverbandes NRW, führte durch das Programm. Es gebe keinen Chorwettbewerb, Leistungssingen gelte es zu bestehen, die Veranstaltung sei ein Festival. Bronze, Silber und Gold würden beim Zuccalmaglio mehrfach verliehen. Jeder Chor versuche der Jury - darunter Landes-Chorleiter Prof. Michael Schmoll - seine Professionalität und Vielfalt darzubieten, um die entsprechende Qualifikation zu erhalten. Die Besucher erhielten sogar Tipps vom Fachmann zu optimalen Probenräumen. Ein Klatschen in die Hände dürfe nicht nachhallen, erklärte Andreas Burghardt. Der 56-jährige Schwerter zeichnete für die Tonaufnahmen der Veranstaltung verantwortlich und war voll des Lobes über die akustischen Verhältnisse in der Stadthalle. „Geeignete Veranstaltungsorte wie dieser sind eher rar gesät.“, wusste Heiner Wansing, zweiter Vorsitzender des Chorverbandes Westmünsterland. Gemeinsam mit seinen Borkener Sangeskollegen hatte er die Betreuung des Festivals übernommen.